

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 58 (1987)
Heft: 12

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waadt

Lausanne. Seit einigen Monaten besteht an der Route du Châtelard in Lausanne ein Heim mit dreissig Zimmern sowie mit drei Doppelzimmern für physisch und psychisch Behinderte. Das «Foyer», das wie dessen Stiftung «Bois-Gentil» heisst, ist nun auch offiziell eingeweiht worden. Die Kosten haben sich auf 4,6 Mio. Franken belaufen. Sie wurden von Bund, Kanton und Stadt subventioniert («24 heures», Lausanne).

La Tour-de-Peilz. Um alle in Frage kommenden, gänzlich abhängigen Betagten aufnehmen zu können, beabsichtigt die Heilsarmee, das Heim in La Tour-de-Peilz zu verdoppeln; das heisst, mit einer Investition von 3,5 Mio. Franken will man ein zweites Haus bauen. Der Baubeginn soll bereits diesen Herbst erfolgen, damit Ende 1988 weitere 24 Betten mit der dazu gehörenden Infrastruktur bereitgestellt werden können und somit das Bettenangebot auf total 44 erhöht werden kann («24 heures», Lausanne).

Wallis

Der Grosse Rat des Kantons Wallis hat dem Bau eines Altersheims in Bagnes «La Providence» zugestimmt. Es handelt sich um ein 13,8-Mio.-Projekt, das vom Staat mit 4,1 Mio. Franken subventioniert wird. Im Jahre 2000 rechnet man im Kanton Wallis mit 10 000 Personen, die 65 und mehr Jahre alt sein werden («Walliser Bote», Brig).

Zürich

Das Raumprogramm für den Neubau eines Krankenhauses im Quartier Wiedikon, Zürich, wurde genehmigt. Das Heim soll Krankenzimmer für 124 Betten, ein Spitex-Zentrum, eine Parkgarage und Räume für das Städtische Gartenbauamt umfassen. Die Anlagekosten werden auf 32,5 Mio. Franken geschätzt («Wiediker Post», Zürich).

Winterthur. Das Altersheim «Neumarkt» in Winterthur soll saniert werden. Für die Projektierung ersucht der Stadtrat den Gemeinderat um einen Kredit von 500 000 Franken («Der Landbote», Winterthur).

Wetzikon. Durch einen Erweiterungsbau beim Alterswohnheim «Am Wildbach» in Wetzikon sollen mehr Pflegeplätze geschaffen werden. Die Gemeindeversammlung hat einem Studienkredit von 102 000 Franken zugestimmt («Schweizer Baublatt», Rüschlikon).

Zürich. Das Altersheim und das Seniorenzentrum «Klusplatz» in Zürich bedürfen dringend einer baulichen Erneuerung. Die alten Gebäude sollen umfassend saniert werden. Es ist mit rund 30 Mio. Franken Baukosten zu rechnen. Für die Ausarbeitung des Bauprojektes soll ein Kredit von 2,1 Mio. Franken gesprochen werden («Schweizer Baublatt», Rüschlikon).

Das kürzlich offiziell eingeweihte Zürcher Altersheim «Selnau» verfügt zwar nur über 27 Plätze, in 15 Einer- und 6 Ehepaar-Appartements; dazu zwei Personalwohnun-

gen. Das Angebot an Gemeinschaftsräumen lässt sich aber trotzdem sehen. Das Heim ist mit seiner feingliederten Renaissance-Strassenfassade und den schönen schnitzverzierten, dreifach verglasten Glastüren und Fenstern, mit den ornamentreichen Stuckdecken, den Täferwänden und den verschiedenen luxuriösen Parkettböden ein wahres Bijou geworden, worauf die beteiligten Ämter, Sozialamt und Bauamt II, stolz sein dürfen. Es ist übrigens das 25. Altersheim der Stadt Zürich, was das Sozialamt bewogen hat, eine neue Broschüre «von A bis Z» (Altersheim und Zuhause) herauszugeben, die beim Sozialamt bezogen werden kann («Neue Zürcher Nachrichten», Zürich).

Auf dem Areal an der Herzogenmühlestrasse in Schwamendingen, das von der Stadt eigens zu diesem Zweck gekauft worden ist, soll ein Altersheim gebaut werden. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat dafür einen Kredit von 29 Millionen Franken. Das letzte Wort zum Bau des Altersheims Schwamendingen hätte jedoch das Volk. Mit Heimen in möglichst jedem Stadtkreis soll erreicht werden, dass die Einwohnerinnen und Einwohner auch im hohen Alter im angestammten Wohnquartier bleiben können. Im Quartier Schwamendingen fehlt bis heute ein städtisches Altersheim. Das nun projektierte Heim basiert auf einem neuen Betriebskonzept. Einige der insgesamt 79 Heimplätze – einschliesslich einer Leichtpflegeabteilung bis zu 13 Betten – sollen auch temporär bewohnbar sein. Ausserdem ist vorgesehen, dem Heim erstmals ein Tagesheim für 15 bis 20 Betagte anzugliedern. In diesem besteht die Möglichkeit, tagsüber am Heimleben teilzunehmen und trotzdem noch im Familienkreis zu wohnen. («Die Vorstadt», Zürich).

Meilen. Die Stiftung «Alters- und Pflegeheim» betreibt das Heim «Platte» und die Alterssiedlungen «Platte und Dollikon». Ohne finanzielle Mithilfe der Gemeinde können jedoch die Kosten nicht mehr aufgewendet werden, vor allem weil auch das Angebot an Pflegebetten erweitert werden muss. Es steht nun ein Beitrag an die Betriebskosten der Gemeinde Meilen zur Diskussion («Meilener Anzeiger», Meilen).

Dübendorf. Die Stadt Dübendorf braucht dringend ein zusätzliches Alters- und Pflegeheim für 90 bis 120 Betagte. Der Rat hat Projekt und Kredit genehmigt («Der Landbote», Winterthur).

Wetzikon. Nach fünfmonatigen Renovations- und Umbauarbeiten für Wohngruppe und Krankenhaus «Sonnweid» in Wetzikon, in dem zurzeit 64 zum Teil pflegebedürftige Frauen untergebracht sind, ist die Idee der Verbesserung der Räumlichkeiten nun verwirklicht worden. Das Heim wird insbesondere gerontopsychiatrische Patienten betreuen («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon).

Rüti. Nach 1½ Jahren Bauzeit konnte die zweite Alterssiedlung in Rüti eingeweiht werden. 22 Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen und elf Anderthalb-Zimmer-Wohnungen können nun laufend bezogen werden. In der Nähe dieser Siedlung befinden sich eine erste Wohnsiedlung, ein Altersheim und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon).

Winterthur. Das Altersheim «Neumarkt» in Winterthur soll saniert werden. Es wurde vom Stadtrat dem Gemeinderat ein Projektierungskredit von ½ Mio. Franken beantragt («Schweizer Baublatt», Rüschlikon).

Firmen-Nachrichten

Ein neues Gerät hilft auch Senioren

Solothurner Ingenieure entwickelten Bewegungstherapiegerät

(pi) Combofit ist ein Universalgerät, das gleichzeitig Arme und Beine bewegt, harmonisch mal miteinander, mal gegeneinander, weil die Kurbeln, die eine für die Beine, die andere für die Arme, unterschiedlich rasch gedreht werden. Und dies sowohl vor- als auch rückwärts. Damit werden gleichzeitig Arme und Beine bewegt, mitbewegt werden zugleich aber auch die innern Organe. Also eine Kombination der verschiedensten Bewegungen, die zu Spannkraft und Fitness verhilft. Daher denn auch der Name «Combo-Fit». Das Gerät fördert also die ganzheitliche Bewegung des Körpers. Der Effekt: Sämtliche Muskeln und Organe werden besser durchblutet, der Kreislauf bleibt auf Trab. Gut durchblutete Organe und Muskeln, durch das Training auch genügend mit Sauerstoff versorgt.

Combofit ist tatsächlich eine Sauerstoff-Tankstelle: Denn allein durch das ganz-

heitliche Training wird der grösste Sauerstoffaustausch erreicht. Im weiteren erfolgt das Training mit «Combofit» vom Sitzen aus, von einem Stuhl oder vom Bett oder auch vom Rollstuhl aus. Mit der Wirkung, dass sich die Gelenke schonend bewegen lassen, ohne die Last des eigenen Körpers; ähnlich dem Schwimmen.

Während mehrjährigem Einsatz in grossen wie auch in kleinsten Heimen hat sich Combofit bestätigt: Das selbständige und unabhängige Training motiviert die Insassen zu mehr Lebensfreude mit äusserst positiven Auswirkungen auf die Gesundheit. Combofit braucht keine Aufsicht, wenig Platz und macht keinen Lärm.

Ebenfalls zeigte sich eine wesentliche Besserung des Allgemeinzustandes. Beweis für die alte Wahrheit: Bewegen heisst leben.

Combofit wird von der Firma Combo AG hergestellt und verkauft. Adresse für nähere Informationen: Combo AG, Tugginerweg 3, 4500 Solothurn, Tel. 065 23 26 86

Basler Eisenmöbelfabrik AG mit neuem Möbelprogramm



(ec) In der Ende September eröffneten, permanenten Ausstellung in Zunzgen zeigt die Basler Eisenmöbelfabrik die neu ins Programm aufgenommene, besonders für Heime und Spitäler konzipierte Möbelineie System PREMIERE von Friedrich Schlapp.

Die Konzeption von System PREMIERE lässt durch die Wahl der Materialien, Formen und Farbtöne eine Atmosphäre humaner Wohnlichkeit entstehen. Die strapazierfähigen Buchenholzteile sind in zarten Tönen lasiert und die Polster werden mit harmonisch dazu passenden Stoffen bespannt.

Grosser Wert wurde bei der Entwicklung dieses Möbelprogrammes auch auf ergonomische und orthopädische Korrektheit gelegt. So unterstützen beispielsweise durchdachte Details wie grosse Rundungen anstelle von Sitzkanten, Auslenkanten und Ecken eine gute Blutzirkulation der Benutzer und bieten gleichzeitig Schutz vor Verletzungen.

Das Schrankprogramm ist ebenfalls funktional und sehr flexibel konzipiert und bietet für jede Raumgrösse passende Kombinationseinheiten. Alle Beschlagteile des Schranksystems sitzen fest in stabilen Buchenholzrahmen und die Füllungen sind hellgrau oder furniert. Dort wo Spanplatten verwendet wurden, liegt deren Formaldehydwert unter dem vorgeschriebenen Wert E1.

Die Linie von System PREMIERE eignet sich nicht nur für die Ausrüstung von Heimen und Spitälern, sondern wird gerne auch für die Einrichtung von Schulen, Hotels, Verwaltungszentren usw. eingesetzt. Spital- oder Heimatmosphäre mit eher negativem Beigeschmack kann diesem Programm wirklich nicht nachgesagt werden.

Die Ausstellung kann gegen Voranmeldung besucht werden. Nähere Auskünfte durch: Basler Eisenmöbelfabrik AG, Industriestrasse 22, 4455 Zunzgen, Tel. 061 98 40 66

Kursprogramm 1988 für die professionelle Reinigung



**Bitte
berücksichtigen
Sie bei
Ihrem Einkauf
unsere
Inserenten**

Das neue Kursprogramm des Training Center für Reinigung, Hygiene und Werterhaltung ist erschienen. Über ein Dutzend verschiedener Kurstypen aus allen Bereichen der professionellen Reinigung bieten ein in der Schweiz einzigartiges Angebot für die Aus- und Weiterbildung von Reinigungsexperten. Neue Reinigungstechnologien, Anforderungen der Hygiene und des Umweltschutzes, aber auch die Notwendigkeit zu rationalisieren stellen die Reinigungsbetriebe vor immer neue Probleme, die nur durch zunehmende Professionalität zu lösen sind. Die Ausbildung der Mitarbeiter erweist sich immer mehr als ein zentraler Punkt bei der Verbesserung der Betriebsabläufe. Deshalb sind im Kursprogramm des Training Center neben den rein fachtechnischen Grund- und Vertiefungskursen wiederum auch Kurse und Seminare zu den Themen

Planung und Organisation der Reinigung sowie Führung und Ausbildung von Mitarbeitern ausgeschrieben. Diejenigen, die besondere Ansprüche an ihre Kompetenz im Reinigungsbereich stellen – und sich darüber auch ausweisen können möchten – erhalten auch 1988 die Möglichkeit, den ganzen Ausbildungslehrgang mit Diplomabschluss zu absolvieren.

Da die Kurse in der Teilnehmerzahl begrenzt sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

**Bestellen Sie unverbindlich das Kursprogramm 1988 beim Training Center für Reinigung, Hygiene und Werterhaltung
A. Sutter AG, 9542 Münchwilen,
Tel. 073 27 23 41**